

# Hilfsgüter rollen bis zu den Karpaten

Christlicher Verein junger Menschen setzt Tradition der Rumänienhilfe Kierdorf in Graben-Neudorf fort

Von unserem Mitarbeiter  
Rudolf Gamer

**Graben-Neudorf.** Mit einem Mähdrescher-Transport im Auftrag der Caritas nach Rumänien fing es 1992 an: Die Rumänienhilfe Kierdorf. „Dort muss man helfen“, so die damalige Erkenntnis von Wolfgang Kierdorf, der in den Folgejahren jährlich mehrere Hilfstransporte organisierte. Nach seinem frühen Tod übernahm 2013 der Christliche Verein junger Menschen (CVJM) diese Aufgabe und führt sie in seinem Namen weiter.

„Hilfe wird auch heute noch benötigt“, bestätigt Wolfgang Trautner, einer der aktuellen Organisatoren. Als Beispiel führt er an, dass etwa im Krankenhaus in Otelu Rosu eine einzige Krankentrage vorhanden ist. Dort wird die Freude groß sein, wenn der nächste Hilfstransport nicht nur eine Trage, sondern mehrere Krankbetten mitbringt. Einen Hilfslaster schickte der CVJM Graben-Neudorf bereits im Frühjahr auf die Reise. Dieser Tage werden zwei weitere Lastwagen beladen.

Die Hilfsbereitschaft sei groß: In einer Halle der Firma Höffele lagern die gespendeten Materialien. Kleidung, Schuhe, Bettwaren, Haushaltsbedarf, Spielsachen, Fahrräder, Kinderwagen, Hygieneartikel und Lebensmittel – alles was

eine Gemeinschaft brauchen kann. Aber auch Außergewöhnliches wartet auf den Transport: Die Helfer haben Schränke, Tische und Stühle von einem Altersheim in Karlsruhe erhalten, weil dieses abgerissen und neu gebaut wird, ebenso 30 Betten von einem weiteren Altersheim in Offenburg. Ja, sogar eine Feuerwehreiter, die auf 16 Meter ausgefahren werden kann, befindet sich auf einem Lastwagen. Diese soll zusammen mit ande-

ren Materialien nach Wurmloch in Siebenbürgen kommen und dort gute Dienste leisten bei der Renovierung der dortigen Wehrkirche, die als Weltkulturerbe eingestuft ist.

Die Helfer des CVJM haben in Rumänien weitere feste Anlaufstellen, die die Hilfsgüter annehmen und weiter verteilen. Das ist das Kloster Congregation Jesu in Bukarest, dessen Arbeit mit Kindern, Kranken, Alten und Obdachlosen



INVENTAR AUS ZWEI ALTERSHEIMEN und eine 16 Meter lange Feuerwehreiter werden auf die Reise nach Rumänien geschickt. Der CVJM Graben-Neudorf macht es möglich.  
Foto: Gamer

unterstützt wird. Oder die evangelische Kirchengemeinde in Bukarest, zu der ein enger Kontakt besteht. Noch etwas Besonderes gehört zur Beladung: Schüler der Adolf-Kußmaul-Grundschule in Graben und der Schönborn-Schule in Karlsdorf haben zusammen 100 Weihnachtspakete für rumänische Kinder gespendet, die dort sicher für leuchtende Augen sorgen werden.

Ein weiterer Lastwagen wird im Dezember auf die Reise in den Norden von Rumänien gesandt. Dort hat der CVJM Sachsen mit dem CVJM in Rumänien eine Einrichtung namens „CVJM Gemeinsam leben“ aufgebaut, welche ebenfalls vom CVJM Graben-Neudorf unterstützt wird.

Jeder Laster fasst 90 Kubikmeter Hilfsmaterial, 24 Tonnen können je Fahrzeug aufgeladen werden. Angesichts des teuren Laderaumes werde darauf geachtet, dass nur Notwendiges transportiert werde, wird von den Helfern hervorgehoben. Denn 2 400 Euro kostet jeder Transport. Geld, das über Spenden finanziert wird.

## **i** Service

Wer helfen will, kann das Hilfsprojekt mit einer Spende an den CVJM Graben-Neudorf/Kierdorfhilfe, unterstützen: IBAN DE15 6605 0101 0108 1785 67.